

11.06.2013

Niederschrift über die Senatssitzung

(I.3)

Frau Senatorin [REDACTED] trägt den Inhalt der Drucksache Nr. 2013/1471, betreffend

Informationstechnik-Gesamtplan 2014 - 2016 und Umsetzung der  
Eckpunkte der E-Government- und IT-Strategie der FHH,

vor.

Der Senat fasst folgenden Beschluss:

Die Behörden und Ämter werden beauftragt, die im Anhang aufgeführten Vorhaben der  
Informationstechnik(IT)–Gesamtplanung 2014 - 2016 als fortzuführende oder neue  
Maßnahmen mit Investitionsmitteln aus dem Haushalt 2013/2014 zu realisieren.

Gr. Verteiler

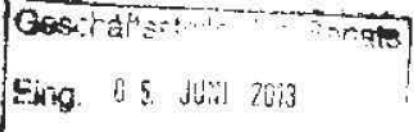
Für die Richtigkeit

  
Annette Hitpaß



Senatskanzlei

TOP I 3



Berichterstattung:

Senator [REDACTED]

Staatsrat [REDACTED]

Vorblatt zur

Senatsdrucksache

Nr. 2013/01471

vom: 31.05.2013

## **Informationstechnik-Gesamtplan 2014 - 2016 und Umsetzung der Eckpunkte der E-Government- und IT-Strategie der FHH**

### **Petitum (S. 10):**

Der Senat wird gebeten zu beschließen:

Die Behörden und Ämter werden beauftragt, die im Anhang aufgeführten Vorhaben der Informationstechnik(IT)-Gesamtplanung 2014 - 2016 als fortzuführende oder neue Maßnahmen mit Investitionsmitteln aus dem Haushalt 2013/2014 zu realisieren.

### **A. Zielsetzung**

Bericht über die Umsetzung der Eckpunkte der E-Government- und IT-Strategie der FHH. Einsatz der Investitionsmittel, die in der mittelfristigen Finanzplanung für Informationstechnik und Telekommunikation in der hamburgischen Verwaltung vorgesehen sind. Zustimmung zur Realisierung von IT-Vorhaben, die mit früheren Haushalten begonnen oder fortgeführt werden sollen und aus dem zentralen IT-Globalfonds finanziert werden.

### **B. Lösung**

Entscheidung über die vorgeschlagenen IT-Vorhaben.

### **C. Auswirkungen auf den Haushalt**

Mit der vorliegenden Drucksache wird über die Verwendung der im Haushaltsplan 2013/2014 veranschlagten Mittel des IT-Globalfonds entschieden. Die Folgekosten der IT-Investitionen sind in den jeweiligen Einzelplänen der Fachbehörden ausgewiesen. Mit Verfahren zur Verwaltungsmodernisierung, insbesondere durch den weiteren Ausbau von IT- und E-Government-Verfahren, werden weiterhin Grundlagen geschaffen, Verwaltungsprozesse effizienter zu gestalten und Kosten zu senken.

#### **D. Auswirkungen auf die Vermögenslage**

Der IT-Globalfonds enthält sowohl investive Mittel als auch Mittel, die nach kaufmännischen Kriterien Aufwand darstellen. Die Verwendung der investiven Mittel stellt zunächst einen vermögensneutralen Aktivtausch dar. Während der Nutzungsdauer der beschafften Anlagegüter wird das Ergebnis durch Abschreibungen belastet und damit das Vermögen vermindert. Soweit die Mittelverwendung Aufwand darstellt, treten Ergebnisbelastung und Vermögensminderung unmittelbar ein.

#### **E. Sonstige finanzielle Auswirkungen**

Keine.

#### **F. Auswirkungen auf:**

☐ Familienpolitik

☒ Klimaschutz

Die mit der Drucksache behandelten Sachverhalte (Optimierung Rechenzentrumsbetrieb) haben eine Relevanz für den Klimaschutz insoweit, als hierdurch der Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase in noch nicht konkretisierbarem Umfang reduziert wird.

☐ Bürokratieabbau

☐ Inklusion

☒ Gleichstellung

Die gleichstellungspolitischen Grundsätze des Senats sind im Aufstellungsprozess des IT-Planes beachtet worden.

#### **G. Alternativen**

Verzicht auf den weiteren, zukunftsorientierten Ausbau der Informationstechnik in der hamburgischen Verwaltung und teilweiser Stopp von Ersatz- und weiteren Rationalisierungsmaßnahmen. Verzicht auf einzelne Maßnahmen.

#### **H. Anlagen**

**Anlage 1:** IT-Gesamtplan 2014 - 2016

**Anlage 2:** Übersicht IT-Investitionsfolgekosten

**Anlage 3:** Aufteilung des Programmbedarfs 2014 auf Planungs-Kategorien